



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 07.02.2008

Volleyball-Bundesliga: Bayer-Albtraum bei den Hamburg Cowboys

Die Bundesliga-Volleyballer des SV Bayer Wuppertal haben es verpasst, einen wichtigen Schritt Richtung Play-offs zu machen. Beim Tabellenletzten Hamburg Cowboys verlor das Team von Trainer Jens Larsen nach gutem Beginn am Ende sang- und klanglos mit 1:3 (25:18; 14:25; 17:25; 19:25).

Jens Larsen nahm nach dem Matchball kein Blatt vor den Mund: „Das war eine Blamage. Wir haben offensichtlich aus den Spielen gegen rhein-main volley oder Königs Wusterhausen nichts gelernt. Wir brauchen überhaupt nicht mehr von Play-offs zu reden. Für uns geht es jetzt nur noch ums Überleben.“ Dabei hatte die Partie bei den Cowboys nach Plan begonnen. Aus einer sicheren Annahme heraus überzeugten die Wuppertaler vor allem durch eine gute Angriffsquote und ließen den Hausherrn nicht den Hauch einer Chance. Selbst sieben eigene Aufschlagfehler konnte der SV Bayer problemlos verkraften. Aber was ab Durchgang zwei in der Wandsbeker Sporthalle ablief, war aus Wuppertaler Sicht ein einziger Albtraum. „Schlichtweg peinlich. Warum glauben wir, nach einem schönen Satz läuft der Rest von selbst?“, findet Larsen keine Erklärung für den Leistungsabfall.

Gerade einmal 14 Punkte gingen in Durchgang zwei an die Wuppertaler. Sie machten es den Hamburgern dabei mit sechs direkten Annahmefehlern äußerst leicht. Die unsichere Annahme bedingte natürlich auch Probleme im Angriff, die man nur noch selten erfolgreich abschloss. Und an diesem Bild änderte sich in den anschließenden zwei Sätzen wenig. Zwar stabilisierte sich die Annahme wieder etwas, dafür wurde die Angriffsquote noch schwächer. Der Block des SV Bayer, sonst eine Stärke, fand zu keinem Zeitpunkt statt. So erspielten sich die Cowboys in den Sätzen zwei bis vier immer sehr schnell eine komfortable Führung. Und wenn ihr Vorsprung mal auf weniger als vier Punkte schmolz, sorgten die Wuppertaler mit unnötigen Eigenfehlern recht zügig wieder für klare Verhältnisse zu Gunsten ihrer Gegner.

In Durchgang drei begann Larsen erstmals zu wechseln. Gergely Chowanski ersetzte Sebastian Kühner auf der Zuspielposition und Florian Wilhelm erhielt eine Chance über Außen. Doch sie konnten genauso wenig dem Spiel ihren Stempel aufdrücken wie Lars Dinglinger, der in Satz Nummer vier für Peter Lyck kam.

Es spielten: Chowanski, Kühner, Dinglinger, Späth, Augustyn, Pena, Plichta, Ditlevsen, Wilhelm, Lyck.